

Offizielle Stellungnahme zur Situation des Coronavirus COVID-19 und IFS Zertifikaten

Der IFS verfolgt kontinuierlich die Situation bezüglich der Verbreitung des Coronavirus (COVID-19) und diskutiert sie in unserem IFS Board, dem Internationales Technisches Komitee und den nationalen Arbeitsgruppen, in denen alle Interessengruppen (Einzelhandel, Lieferanten und Zertifizierungsstellen) vertreten sind. **In dieser Mitteilung möchten wir Sie über die Strategie und alle Maßnahmen informieren, die wir in Bezug auf das Coronavirus (COVID-19) vereinbart haben.**

Dies ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte, die im folgenden Text näher erläutert werden:

1. Aufgrund von Vorsichtsmaßnahmen der lokalen Regierungen kann es vorkommen, dass Audits nicht durchgeführt werden können. In diesem Fall bleiben bestehende IFS-Zertifikate bis zum Ende ihrer Laufzeit gültig und verlieren dann ihre reguläre Gültigkeit.
2. Der IFS appelliert sowohl an die Einzelhändler als auch an ihre Lieferanten, miteinander in Kontakt zu treten und bilaterale Lösungen zu finden, damit die Lieferantenverträge aufrechterhalten werden können.
3. Der IFS zieht eine individuelle Beurteilung der Situation vor und hat sich dafür entschieden, keine allgemeine Verlängerung der Gültigkeit des Zertifikats um bis zu sechs Monate zu gewähren.
4. Im Gegensatz zu anderen Standards gibt der IFS keine Strafe an Unternehmen, die aufgrund von Coronavirus (COVID-19) nicht in der Lage sind, IFS-Zertifikate rechtzeitig zu erneuern.
5. Der IFS wird es in der Datenbank sichtbar machen, wenn IFS-Zertifikate aufgrund von Coronavirus (COVID-19) nicht verlängert werden konnten.
6. Schritte, die Sie unternehmen können, wenn Ihr Unternehmen betroffen ist.

1. Gültigkeit von IFS-Zertifikaten

Aufgrund der globalen Verbreitung der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) können in mehreren Regionen keine regelmäßigen IFS-Zertifizierungsaudits durchgeführt werden, da die nationalen und lokalen Regierungen in den betroffenen Gebieten Vorsichtsmaßnahmen treffen. Das bedeutet, dass Lieferanten in diesen Gebieten möglicherweise nicht in der Lage sind, ihr IFS-Zertifikat rechtzeitig zu erneuern. Gemäß der Norm ISO/IEC 17065:2012, auf der die IFS Standards basieren, ist ein Vor-Ort-Audit durch einen Auditor obligatorisch, um ein IFS-Zertifikat zu erhalten. Fernaudits sind keine Alternative, da sie nur zur Dokumentenprüfung geeignet sind und nicht für eine zuverlässige Auditierung der Produktionsstätte selbst zugelassen sind.

Folglich bleiben bestehende IFS-Zertifikate bis zum Ende ihrer Laufzeit gültig und verlieren dann ihre reguläre Gültigkeit. Wir haben alle Beteiligten darüber informiert und werden dieses Prinzip in allen betroffenen Ländern befolgen. **Die Zertifizierungsstellen sind verpflichtet, die Situation und die Risiken von Fall zu Fall zu bewerten und zu entscheiden, ob ein IFS-Zertifizierungsaudit vor Ort möglich ist oder nicht.**

2. Der IFS appelliert an die Einzelhändler, Lieferverträge nicht wegen auslaufender IFS-Zertifikate aufgrund der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) zu kündigen.

Der IFS hat Bedenken von Seiten der Industrie erhalten, ob Lieferverträge von den Einzelhändlern gekündigt werden, wenn kein gültiges IFS-Zertifikat mehr vorgelegt werden kann. Die beigefügte Erklärung der italienischen Industrieverbände ist ein Beispiel dafür:

"Die Verbände möchten auch darauf hinweisen, dass die Nichtverlängerung der IFS-Zertifizierung aufgrund der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) äußerst negative Auswirkungen auf die Produktionsebene und auf die Handelsvereinbarungen mit den Kunden hat, was die Lieferungen von Frischeprodukten stoppen wird, was für die Produzenten schwerwiegende wirtschaftliche Verluste zur Folge hat und die Kunden-Lieferanten-Beziehungen sowohl kurz- als auch mittelfristig beeinträchtigt.

Um auf diese Bedenken einzugehen, sind wir mit den meisten Einzelhändlern in unseren Ausschüssen und Arbeitsgruppen in Kontakt getreten. Sie gaben einstimmig an, dass sie die Entwicklungen beobachten und nicht die Absicht haben, bestehende Verträge aufgrund dieser Ausnahmesituation zu kündigen.

Wir sind uns bewusst, dass die IFS-Zertifizierung oft eine Bedingung in Lieferantenverträgen ist. Um negative Folgen für die Lieferanten zu vermeiden, die von dieser Ausnahmesituation betroffen sind, möchten wir sowohl an die Einzelhändler als auch an ihre Lieferanten appellieren, miteinander in Kontakt zu treten und bilaterale Lösungen zu finden, damit die Verträge aufrechterhalten werden können.

Wir raten den Einzelhändlern, jeden Fall, in dem ein IFS-Zertifikat aufgrund der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) nicht verlängert werden kann, individuell zu prüfen. Den Lieferanten wird empfohlen, ihren Kunden die notwendigen Informationen über ihre besondere Situation und die staatlichen Maßnahmen bezüglich COVID-19 in ihren Regionen zu geben.

3. Der IFS zieht eine individuelle Beurteilung einer allgemeinen Verlängerung der Gültigkeit von IFS-Zertifikaten vor.

Das Hauptziel des IFS ist es zu prüfen, ob ein Hersteller in der Lage ist, ein sicheres Produkt in Übereinstimmung mit den Kundenspezifikationen zu produzieren. Das ist der Grund, warum der IFS unter dem Dach der Norm ISO/IEC 17065:2012 läuft und warum die Bewertung der Produktionsanlagen ein wesentlicher Bestandteil des Audits ist. Es gibt derzeit keine Möglichkeit, dass eine Vor-Ort-Bewertung durch ein Fernaudit ersetzt werden kann. Google Glass könnte in

Zukunft eine Option sein. Eine generelle Verlängerung der IFS-Zertifikate um bis zu sechs Monate ohne erneute Prüfung wird alle Beteiligten nur in ein falsches Sicherheitsgefühl versetzen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Behandlung jedes einzelnen Falles der bessere Ansatz ist, da sie eine bessere Untersuchung und ein besseres Verständnis der tatsächlichen Sicherheitssituation der betroffenen Prüfer ermöglicht. Jeder versteht und erkennt an, dass eine Prüfung aufgrund von roten Zonen und Reisebeschränkungen nicht durchgeführt werden kann. **Gerade in dieser besonderen Situation sollte der direkte Kontakt zwischen Industrie und Einzelhändlern unerlässlich sein. Kunde und Lieferant sollten die Situation besprechen und die Lösung finden, die ihren jeweiligen Bedürfnissen am besten entspricht. Dies ist keine Aufgabe, die der IFS abdecken kann.**

Wir wissen, dass andere Standards einen anderen Ansatz gewählt haben. **Wir denken, dass es ein falsches Signal an den Markt ist, die Laufzeit der Zertifikate generell zu verlängern, ohne zusätzliche Kontrollen. Es ist der Glaubwürdigkeit der Zertifizierung durch Dritte nicht förderlich.** Wir rechnen auch damit, dass diese allgemeine Verlängerungsregel zu Kapazitätsproblemen bei den Zertifizierungsstellen führen wird, sobald der Verlängerungszeitraum endet. Dies kann sogar dazu führen, dass weitere Verlängerungen und/oder Ausnahmen notwendig werden.

In den Einrichtungen, die produzieren und nicht von staatlichen Vorsichtsmaßnahmen betroffen sind, müssen Audits weiterhin möglich sein. Natürlich sollten die Produktionsstätten Einschränkungen für Besucher einführen, wenn sie sich in oder in der Nähe von Gebieten befinden, in denen Menschen sich mit der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) infiziert haben.

4. Im Gegensatz zu anderen Standards verhängt der IFS Unternehmen, die aufgrund der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) nicht in der Lage sind, IFS-Zertifikate zu erneuern, keine Strafen.

Im Gegensatz zu anderen Standards verhängt der IFS im Allgemeinen keine Strafe, wenn ein IFS-Zertifikat nicht innerhalb des 12-Monats-Zyklus durch ein Re-Audit erneuert wird. Dies gilt nicht nur für die aktuelle Coronavirus-Epidemie, sondern auch generell. Es ist jedes Jahr die individuelle Entscheidung des geprüften Unternehmens, ob es ein neues IFS-Zertifizierungsaudit anordnet und sein Zertifikat erneuert oder nicht.

Im Gegensatz dazu bedeutet die Nichteinhaltung des Zyklus bei FSSC 22000 Managementsystemen (ISO 17021), dass die auditierte Firma statt eines verkürzten Überwachungsaudits sofort wieder ein vollständiges Audit durchführen muss. Mit dem BRC (ISO 17065) erhält ein Unternehmen einen Major, wenn es den Zyklus nicht einhält, was oft zu einer Abstufung im Grad des Gesamtergebnisses führt.

5. Erweiterung der IFS-Datenbank, um nicht verlängerbare IFS-Zertifikate aufgrund der Coronavirus-Krankheit sichtbar zu machen (COVID-19)

Der IFS hat die ersten Maßnahmen ergriffen, um die Annullierung von Audits und den Ablauf von IFS-Zertifikaten aufgrund der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) in der IFS-Datenbank sichtbar zu

machen. Wir programmieren derzeit eine Erweiterung der IFS Datenbank, die es den Zertifizierungsstellen erlaubt, für jede zertifizierte Einrichtung, in der das reguläre IFS-Audit aufgrund der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) nicht stattfinden konnte, eine Notiz zu machen. Die Zertifizierungsstellen werden auch die Möglichkeit haben, einen Kommentar abzugeben. Darüber hinaus werden abgelaufene IFS-Zertifikate in den nächsten 12 Monaten sichtbar bleiben.

Auf diese Weise können die Benutzer der IFS-Datenbank auf einen Blick erkennen, dass ein Audit aufgrund der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) nicht stattfinden konnte. Dies schafft mehr Transparenz und hilft sowohl Lieferanten als auch Einzelhändlern, die jeweilige Situation gemeinsam besser einzuschätzen. Diese Funktion wird spätestens am 18. März verfügbar sein.

Darüber hinaus werden wir auch ein Benachrichtigungssystem entwickeln, so dass jeder Benutzer des Favoriten Ordners "Mein Audit" automatisch eine E-Mail erhält, wenn eine Zertifizierungsstelle eine solche Notiz oder einen solchen Kommentar in der IFS-Datenbank zu einem ihrer Favoriten geschrieben hat. Der Benachrichtigungsdienst wird bis Ende März 2020 verfügbar sein.

6. Was sollten Sie tun, wenn Ihr Unternehmen betroffen ist?

Wenn Ihr Unternehmen von den Vorsichtsmaßnahmen betroffen ist, die von den Regierungen zur Verhinderung der Ausbreitung der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) getroffen wurden, und Ihr IFS-Audit infolgedessen verschoben werden muss, möchten wir Ihnen raten, folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Informieren Sie Ihre Kunden über die Situation. Diskutieren Sie die Konsequenzen und finden Sie Lösungen, damit die Verträge aufrechterhalten werden können.
- Informieren Sie Ihre Zertifizierungsstelle, so dass die Zertifizierungsstelle das Audit neu planen und die notwendigen Informationen in die IFS Datenbank hochladen kann, indem sie eine Notiz und/oder einen Kommentar einfügt.
- Sammeln und dokumentieren Sie die Informationen, die Sie von den Behörden erhalten haben.
- Dokumentieren Sie die Maßnahmen, die Sie ergreifen, um sicherzustellen, dass Sie die Anforderungen des IFS Standards (wie immer) erfüllen.

Was sollten Zertifizierungsstellen tun?

- Zertifizierungsstellen werden gebeten, die Situation der auditierten Person individuell zu beurteilen, indem sie die Dokumentation und Informationen der Behörden überprüfen.
- Zusammen mit ihrem Kunden sollte die Zertifizierungsstelle die Situation und die Optionen besprechen. Wenn das Audit stattfinden kann, sollte es stattfinden. Wenn das Audit aufgrund von Corona nicht stattfinden kann, nutzen Sie bitte die neue IFS-Datenbankfunktion und geben Sie Ihre Kommentare ein. Diese Audits müssen so schnell wie möglich neu geplant werden. Die Zertifizierungsstellen sind verpflichtet, die Notizen und Kommentare zur Situation des jeweiligen

Produktionsstandortes in die IFS Datenbank hochzuladen, sobald die entsprechende Funktion verfügbar ist.

Wir hoffen, dass wir Sie ausreichend über unsere Strategie und die Maßnahmen, die wir ergreifen, informiert haben. Wir werden Sie natürlich weiterhin über die Situation und die relevanten Entscheidungen unserer Komitees informieren.